

## **U.S. Export Administration Regulations (EAR)**

### Wirtschaftliche Auswirkungen der US Exportkontrollen

Gemäß dem *Federal Register* Auszug vom 5. Januar 2009 bittet das *Bureau of Industry and Security (BIS)* um Kommentare zu einem auch für deutsche Importeure amerikanischer Güter interessanten Thema.

In dem o.g. *Federal Register* Eintrag wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hier um die Unterstützung einer Untersuchung gebeten wird, die der gesamten internationalen Handelsgemeinschaft zugute kommen soll. BIS möchte ermitteln, ob oder inwieweit sich ausländische Hersteller beim Einkauf amerikanischer, für die Verarbeitung in der eigenen Produktion benötigter Güter von dem Umstand beeinflussen lassen, dass solche Güter den amerikanischen Ausfuhrkontrollen unterliegen (*Subject to the EAR*). BIS möchte mit dieser Umfrage nicht nur Wirksamkeit, sondern auch mögliche negative Auswirkungen dieser Kontrollen auf die amerikanische Wirtschaft prüfen.

Für die geplante Untersuchung werden folgende Informationen benötigt

:

- Beweise oder Informationen über die Existenz von Werbe- oder Marketingmaterial, in dem als Verkaufsvorteil dargestellt wird, wenn in der eigenen Produktion auf die Verwendung amerikanischer Komponenten im Zusammenhang mit den amerikanischen Ausfuhrbestimmungen verzichtet wird.
- Informationen über die mögliche Bevorzugung von Produkten, die keine U.S. Bestandteile enthalten, weil diese den amerikanischen Ausfuhrkontrollen unterliegen könnten.

- Beschreibung der Bestandteile oder Komponenten, auf deren Verwendung Hersteller möglicherweise verzichten, weil sie amerikanischen Ursprungs sind, sowie die Nennung von Produkten, die solche amerikanischen Anteile enthalten könnten.
- Angaben bezüglich verlorener Verkäufe amerikanischer Lieferanten zugunsten nicht amerikanische Mitanbieter.
- Angaben zu spezifischen Produkten, die entworfen oder modifiziert wurden, um gezielt auf amerikanische Bestandteile verzichten zu können.
- Informationen über Entscheidungen, Produktionsstätten außerhalb der Vereinigten Staaten zu finden oder dorthin zu verlegen, einschließlich einer Beschreibung der von solchen Maßnahmen betroffenen Güter (möglichst mit Angabe der betreffenden ECCNs) die außerhalb der USA herzustellen geplant werden.
- Informationen über mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen, Industriezweige, etc. (z.B. Personalentscheidungen oder ‚outsourcing‘ spezifischer Kosten, wie Forschung und Entwicklung) wenn beabsichtigt wird, auf Bestandteile oder Komponenten amerikanischen Ursprungs zu verzichten, einschließlich möglicher Auswirkungen auf die Fähigkeit, spezifische Aktivitäten im Bereich der Verteidigungsindustrie zu unterstützen.

Ausschließlich schriftliche Kommentare werden erbeten per e-mail an  
[Publiccomments@bis.doc.gov](mailto:Publiccomments@bis.doc.gov) (*Subject: Parts and Components Inquiry*)  
oder

*Parts and Components Study*  
*Office of Technology Evaluation, Room 2705*  
*US Department fo Commerce*  
*14<sup>th</sup> Stereet and Pennsylvania Avenue, N.W.*  
*Washington D.C. 20230*

Alle Informationen werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wenn Berichte eingereicht werden, die betriebsinterne vertrauliche Informationen enthalten, sollten diese von allgemeinen Informationen getrennt und als solche gekennzeichnet eingereicht werden. BIS wird soweit gesetzlich zulässig, alle geschäftsinternen, vertraulichen Informationen entsprechend schützen.

Einsendeschluss ist der 19. Februar 2009.

© Marianne Bamberger, EXCONMB München

**Die IFS-Newsletter werden nach bestem Wissen erstellt, für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.**

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin:**

**Rechtsgültig und rechtsverbindlich sind nur amtlich herausgegebene Texte.**

**Der Nachdruck oder die Vervielfältigung von IFS-Newslettern - auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung der/des Verfasserin/Verfassers und IFS zulässig.**